



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, 10100 Berlin

**Nur per E-Mail: martin.metzen@comprend.de
und matthias.gehrmann@comprend.de**
Dr. Burkhardt Greiff, Sprecher der
Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände
Ostdeutschlands und Berlin

Johannes Steiniger MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

Chausseestraße 23
10115 Berlin

Postanschrift:
10100 Berlin

Tel. +49 30 18 615-6950
Fax +49 30 18 615-5242

BUERO-PSt-St@bmwe.bund.de
bundeswirtschaftsministerium.de

**Betreff: Schreiben der Interessengemeinschaft Unternehmerverbände
Ostdeutschland und Berlin zum ZIM-Antragsstopp**

Berlin, 08.09.2026
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Dr. Greiff,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben und die Vorabübermittlung des Offenen Briefs der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin, mit dem Sie vor dem Hintergrund der Aussetzung der Antragsstellung im ZIM die große Bedeutung des ZIM für Innovationen in Deutschland betonen und Ihre Besorgnis über die Auswirkungen auf Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie den Wissenstransfer ausdrücken.

Ich freue mich darauf, mich mit Ihnen im Rahmen Ihres nächste Woche stattfindenden Ostdeutschen Unternehmertags auszutauschen, bei dem ich an der Podiumsdiskussion „Wege zur erfolgreichen Transformation in Ostdeutschland“ teilnehmen werde.

Welche Bedeutung das ZIM aktuell für die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Mittelstand hat, wird durch die sehr hohe Nachfrage nach ZIM-Förderungen, die wir seit dem Ende des letzten Jahres beobachten, deutlich. Zu den zuletzt hohen Antragszahlen kommt noch ein sehr hoher Antragsüberhang aus dem letzten Jahr hinzu, der auf die vorläufige Haushaltsführung zurückzuführen ist. Aber auch der Konsolidierungsbedarf im Bundeshaushalt hat Auswirkungen auf die Mittelausstattung im ZIM in der mittleren Frist.



Seite 2 von 2

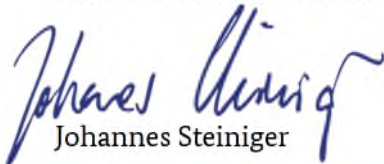
Alles zusammen hat dazu geführt, dass am 7. Juli eine temporäre Aussetzung der Antragsannahme im ZIM verkündet werden musste. Ich möchte aber betonen, dass dies keine Auswirkungen auf die Auszahlungen für laufende, bereits bewilligte Projekte hat. Zudem werden bereits eingegangene Anträge weiterbearbeitet und auch bewilligt, sofern die Programmbedingungen erfüllt sind und solange Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Es ist auch uns ein sehr wichtiges Anliegen, die Zeitdauer der Antragsaussetzung möglichst kurz zu halten. Wir streben eine Öffnung der Antragsstellung für Anfang 2027 an. Über die Öffnung sowie die dann geltenden Förderbedingungen werden wir rechtzeitig informieren. Die Details der zukünftigen Mittelausstattung des ZIM werden mit dem Bundeshaushalt 2027 abschließend festgelegt, der sich noch in der Beratung befindet.

Es ist auch für uns ein wichtiges Ziel, dass ZIM ein planbares und verlässliches Finanzierungsinstrument für den innovationsstarken Mittelstand bleibt. Investitionen in Forschung und Entwicklung, gerade im Mittelstand, sind der Motor für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Wir arbeiten daher aktuell daran, das ZIM vor dem Hintergrund des allgemeinen Konsolidierungsbedarfs weiterzuentwickeln und zukunftsfest zu machen.

Für Projekte, die nicht auf eine Wiederaufnahme der Antragstellung bei ZIM warten können, unterstützen die Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes sowie die Förder- und Finanzierungsberatung des BMWF gern bei der Suche nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Steiniger